

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **35 (1917)**

Heft 126

PDF erstellt am: **16.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Bern
Samstag, 2. Juni
1917

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Berne
Samedi, 2. juin
1917

Feuille officielle suisse du commerce · Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 1—2 mal täglich

XXXV. Jahrgang — XXXV^{me} année

Paraît 1 ou 2 fois par jour

Redaktion u. Administration im Schweizerischen Politischen Departement — Abonnement:
Schweiz: Jährlich Fr. 12.20, halbjährlich Fr. 6.20 — Ausland: Zuschlag des Porto — Es kann
nur bei der Post abonniert werden — Preis einzelner Nummern 15 Cts. — Annoncen-Regie:
Publicitas A. G. — Insertionspreis: 30 Cts. die fünfgespaltene Petitzeile (Ausland 40 Cts.)

N^o 126

Rédaction et Administration au Département politique suisse — Abonnements:
Suisse: un an fr. 12.20, un semestre fr. 6.20 — Etranger: Plus frais de port — On s'abonne
exclusivement aux offices postaux — Prix du numéro 15 cts. — Régie des annonces:
Publicitas S. A. — Prix d'insertion: 30 cts. la ligne (pour l'étranger 40 cts.)

Inhalt: Abhanden gekommene Werttitel. — Konkurse. — Nachlassverträge. — Handelsregister. — Fabrik- und Handelsmarken. — Bestandesaufnahme von Pfeffer. — Verwendung und Vermahlung von Brotgetreide und Verwendung und Verkauf der Mahlprodukte. — Gesandtschaften und Konsulate. — Wechselkurse. — Diskontsätze und Wechselkurse.

Sommaire: Titres disparus. — Faillites. — Concordats. — Registre du commerce. — Marques de fabrique et de commerce. — Prise d'inventaire du poivre. — Inventario del pepe. — Commerce des déchets d'or, d'argent et de platine. — Légations et consulats. — Cours des changes. — Taux d'escompte et cours des changes.

Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Abhanden gekommene Werttitel — Titres disparus — Titoli smarriti

Es werden vermisst:

a) An Wertpapieren der Appenzell A.-Rh. Kantonalbank in Herisau: die Obligationen Nr. 315, Fr. 4000, zu 4 1/2 %; Nr. 1866, Fr. 1000, zu 4 1/2 %; Nr. 2163, Fr. 2000, zu 4 1/2 %; Nr. 2654, Fr. 2000, zu 4 1/2 %; Nr. 4826, Fr. 1000, zu 4 1/2 %, alle mit Semestercoupons auf 15. April 1917 ff., erstere 4 auf den Namen von Frau Anna Nef, Moos, Urnäsch, letztere auf den Inhaber lautend.

b) An Wertpapieren des Schweizerischen Bankvereins in Herisau: die Obligation Nr. 5782, Fr. 3000, zu 4 1/2 %, mit Semestercoupons auf den 15. Juli 1917 ff., auf den Inhaber lautend.

c) Das Einlageheft Nr. 1372 des Schweizerischen Bankvereins Herisau, von Fr. 1000, Wert 31. Dezember 1916, lautend auf Frau Anna Nef, Moos, Urnäsch.

Gemäss Beschluss des Obergerichtes vom 29. Mai 1917 ergeht deshalb an die unbekannten Inhaber die Aufforderung, die genannten Wertpapiere bis zum 6. Juni 1920 der Appenzell A.-Rh. Kantonalbank, bzw. dem Schweizerischen Bankverein in Herisau vorzulegen, widrigenfalls die Amortisation ausgesprochen würde. (W 286^a)

Trogen, den 29. Mai 1917.

Die Obergerichtskanzlei.

Es wird vermisst:

Schuldbrief, errichtet von Laurentis Josef Schilliger, haftend auf Haus Nr. 208, Gasthaus zur Krone, Weinmarkt Nr. 12, in Luzern, haltend an Kapital Fr. 2000, ang. den 21. Oktober 1913.

Der unbekannte Inhaber des obgenannten Titels wird unter Hinweis auf Art. 870 Z. G. B. aufgefordert, denselben innerhalb Jahresfrist, vom Tage der ersten Publikation an gerechnet, der unterzeichneten Amtsstelle vorzulegen, widrigenfalls derselbe totgerufen und kraftlos erklärt wird.

Luzern, den 30. Mai 1917.

(W 289^a)

Der Amtsgerichtspräsident von Luzern-Stadt: Dr. Max Bucher.

Die Rekurskammer des Obergerichtes des Kantons Zürich hat mit Beschluss vom 5. Mai 1917 den erfolglos aufgerufenen Schuldbrief für Fr. 600, auf Heinrich Pfaffhauser, Mühlemacher, von und in Wangen (Kt. Zürich), zugunsten der Zürcher Kantonalbank, datiert den 11. November 1883, lastend auf einem Stück Ackerland in der Kriesrüti, Wangen (Gläubiger und Schuldner: die ursprünglichen), kraftlos erklärt und dessen Löschung im Grundprotokoll bewilligt, was hiermit bekannt gemacht wird.

Uster, den 31. Mai 1917.

(W 290)

Im Namen des Bezirksgerichtes,
Der Gerichtsschreiber: Dr. E. Mettler.

Es wird vermisst:

Namenaktie Nr. 142 der Aarg. Alpgesellschaft Wernisegg für Fr. 200, ohne Coupons, für welche die verstorbene Hedwig Zimmerli-Müller in Schinznach im Aktienverzeichnis als Besitzerin eingetragen ist.

An den allfälligen Inhaber vorgeschriebenen Wertpapiers ergeht hiermit gemäss Art. 851 O. R. die öffentliche Aufforderung, solches binnen 3 Jahren, d. b. spätestens bis 2. Juni 1920, dem Bezirksgericht Aarau vorzulegen, widrigenfalls dasselbe als nichtig und kraftlos erklärt würde.

Aarau, den 26. Mai 1917.

(W 291^a)

Der Gerichtspräsident: Dr. Aug. Ernst.
Der Gerichtsschreiber i.V.: Dr. E. Frank.

Selon ordonnance de ce jour, sommation est faite au détenteur inconnu des titres ci-après: Obligation de l'Etat de Fribourg, emprunt 3 1/2 % diff. 1907, n^{os} 16081 à 16090, de fr. 500 chacune, avec feuilles de coupons à partir du 1^{er} septembre 1914; obligations de l'Etat de Fribourg, emprunt 3 % de 1903, n^{os} 4474 à 4483, de fr. 500 chacune, avec feuilles de coupons depuis le 15 mai 1914; d'avoir à les produire au greffe du tribunal de la Sarine, à Fribourg, dans le délai de trois ans dès la première publication de la présente ordonnance, faute de quoi, l'annulation en sera prononcée. (W 292^a)

Fribourg, le 31 mai 1917.

Le président du tribunal: M. Berset.

Tribunal de première instance de Genève

Première insertion

En exécution d'une ordonnance rendue le 1^{er} juin 1917, il est fait sommation au détenteur inconnu des coupons n^{os} 12 et 13 des actions de la Société franco-suisse pour l'industrie électrique, à Genève, portant les n^{os} 21418 et 21419, de les produire et de les déposer au greffe du tribunal de première instance de Genève, dans le délai de trois ans à partir de la première publication du présent avis. Z. I. (W 293^a)

Faute de quoi, l'annulation en sera prononcée.

R. Michoud, greffier.

Konkurse. — Faillites. — Fallimenti.

Konkursöffnungen — Ouvertures de faillites

(B.-G. 231 und 232.)

(L. P. 231 et 232.)

Die Gläubiger der Gemeinschuldner und alle Personen, die auf in Händen eines Gemeinschuldners befindliche Vermögensstücke Anspruch machen, werden aufgefordert, binnen der Eingabefrist ihre Forderungen oder Ansprüche, unter Einlegung der Beweismittel (Schuldscheine, Buchauszüge etc.) in Original oder amtlich beglaubigter Abschrift, dem betreffenden Konkursante einzugeben.

Desgleichen haben die Schuldner der Gemeinschuldner sich binnen der Eingabefrist als solche anzumelden, bei Straffolgen im Unterlassungsfalle.

Wer Sachen eines Gemeinschuldners als Pfandgläubiger oder aus andern Gründen besitzt, hat sie, ohne Nachteil für sein Vorzugsrecht, binnen der Eingabefrist dem Konkursante zur Verfügung zu stellen, bei Straffolgen im Unterlassungsfalle; im Falle ungerechtfertigter Unterlassung erlischt zudem das Vorzugsrecht.

Den Gläubigerversammlungen können auch Mitschuldner und Bürgen des Gemeinschuldners, sowie Gewährspflichtige beizugehen.

Les créanciers des faillis, et ceux qui ont des revendications à exercer, sont invités à produire, dans le délai fixé pour les productions, leurs créances ou revendications à l'office et à lui remettre leurs moyens de preuve (titres, extraits de livres, etc.) en original ou en copie authentique.

Les débiteurs du failli sont tenus de s'annoncer, sous les peines de droit, dans le délai fixé pour les productions.

Ceux qui détiennent des biens du failli, en qualité de créanciers gagistes ou à quelque titre que ce soit, sont tenus de les mettre à la disposition de l'office, dans le délai fixé pour les productions, tous droits réservés; faute de quoi, ils encourront les peines prévues par la loi et seront débus de leur droit de préférence, sauf excuse suffisante.

Les codébiteurs, cautionnés et autres garants du failli ont le droit d'assister aux assemblées des créanciers.

Kt. Zürich

Konkursamt Zürich (Altstadt)

(982^a)

Gemeinschuldner: Reichner, Arnold, geb. 1881, von Pressburg (Ungarn), Konfektionsgeschäft, an der Mühlegasse 3, in Zürich 1.
Datum der Konkurseröffnung: 28. April 1917.
Summarisches Verfahren (Art. 231 des Gesetzes).
Eingabefrist: Bis 22. Juni 1917.

Kt. Schwyz

Konkursamt Schwyz

(988)

Gemeinschuldner: Fischlin, Frz. D. m., Fallénbach-Brünnen.
Datum der Konkurseröffnung: 28. Februar 1917 und gemäss Abweisung eines bezüglichen Rekurses.

Erste Gläubigerversammlung: Samstag, den 9. Juni 1917, nachmittags 2 Uhr, im Konkursamt Schwyz.
Eingabefrist: Bis und mit 2. Juli 1917.

Ct. de Vaud

Office des faillites de l'arrondissement de Morges

(974)

Transformation en faillite sommaire.

Par prononcé du 10 mai 1917, le président du tribunal du district de Morges a ordonné que la liquidation de la faillite de la Société de l'EcoLe Suisse de Céramique de Renens-Chavannes soit continuée en la forme sommaire.

Kollokationsplan — Etat de collocation

(B.-G. 249, 250 u. 251.)

(L. P. 249, 250 et 251.)

Der ursprüngliche oder abgeänderte Kollokationsplan erwächst in Rechtskraft, falls er nicht binnen zehn Tagen vor dem Konkursgerichte angefochten wird.

L'état de collocation, original ou rectifié, passe en force, s'il n'est attaqué dans les dix jours par une action intentée devant le juge qui a prononcé la faillite.

Kt. Graubünden

Konkursamt Davos in Davos-Platz

(976)

Gemeinschuldner: Federici, Cesare, Restaurant, Davos-Dorf.
Anfechtungsfrist: Bis und mit 12. Juni 1917.

Kt. Aargau

Konkursamt Kulm

(983^a)

In der konkursamtlichen Liquidation über Holliger, Jakob, Jakobs, gew. Notar, von Seengen, in Beinwil a. S., ist der Kollokationsplan im Konkursamt zur Einsicht aufgelegt.
Anfechtungsfrist: Bis 12. Juni 1917.

Ct. de Neuchâtel

Office des faillites de la Chaux-de-Fonds

(987)

Faillie: Dame veuve Weill, Jeannette, née Goetschel, ex-négociante, Rue de la Cure 5, à la Chaux-de-Fonds.

L'état de collocation de la faillite sus-indiquée est déposé à l'office susmentionné, où il peut être consulté.

Délai pour intenter action en opposition: 12 juin 1917.

Einstellung des Konkursverfahrens — Suspension de la liquidation

(B.-G. 230.)

(L. P. 230.)

Falls nicht binnen zehn Tagen ein Gläubiger die Durchführung des Konkursverfahrens begehrt und für die Kosten hinreichende Sicherheit leistet, wird das Verfahren geschlossen.

La faillite sera clôturée faute par les créanciers de réclamer dans les dix jours l'application de la procédure en matière de faillite et d'en avancer les frais.

Ct. de Genève

Office des faillites de Genève

(984)

Liquidation par voie de faillite: Vichet, John, précédemment entrepreneur de transports, Avenue des Bosquets 13, Genève.

Date de l'ouverture de la liquidation par ordonnance du tribunal de première instance: 19 mai 1917.

Date de la suspension par décision du juge de la faillite: 30 mai 1917, ensuite de constatation de défaut d'actif.

Délai d'opposition à la clôture: 12 juin 1917.

Schluss des Konkursverfahrens — Clôture de la faillite

(B.-G. 268.)

(L. P. 268.)

Kt. Luzern

Konkursamt Altishofen

(975)

Gemeinschuldnerin: Genossenschaft «Phönix», Apparatenbauanstalt, in Dagmersellen.

Datum des Schlusses: 29. Mai 1917.

Kt. Schaffhausen

Konkursamt Schaffhausen

(981)

Gemeinschuldner: Ammann, Adolf, von Brittnau, gew. Wirt im Hotel Schiff, in Schaffhausen.

Datum des Schlusses: 25. April 1917.

Gemeinschuldner: Hänni-Wyss, Karl, Handlung, in Schaffhausen.

Datum des Schlusses: 28. April 1917.

Konkurssteigerungen. — Vente aux enchères publiques après faillite.

(B.-G. 257.)

(L. P. 257.)

Kt. St. Gallen

Konkursamt St. Gallen

(979)

Erste konkursrechtliche Liegenschaftsteigerung

Gemeinschuldner: Schläpfer-Sigfried, E., St. Gallen.
Ort, Tag und Stunde der Steigerung: Freitag, den 6. Juli 1917, nachmittags, im Bureau des Konkursamtes St. Gallen, Webergasse 8.

2 Uhr: Lämmlisbrunnstrasse Nr. 62.

Kat.-Nr. 3323, ein Wohnhaus, unter Assek.-Nr. 1348 für Fr. 150,000 brandversichert, mit 409,3 m² Gebäudegrundfläche und Vorplatz, in St. Gallen.

Schatzungssumme und Zuschlagspreis: Fr. 200,000.

3 Uhr: Sternackerstrasse Nr. 3.

Kat.-Nr. 1361, ein Wohnhaus, unter Assek.-Nr. 1468 für Fr. 89,600 brandversichert, mit 1226,6 m² Gebäudegrundfläche, Hofraum und Garten, in St. Gallen.

Schatzungssumme und Zuschlagspreis: Fr. 105,000.

4 Uhr: St. Leonhardstrasse Nr. 77.

Kat. Nr. 3040, ein Wohn- und Wirtshaus, unter Assek.-Nr. 3212 für Fr. 75,600 brandversichert, mit 151,5 m² Gebäudegrundfläche und Vorplatz, in St. Gallen.

Schatzungssumme und Zuschlagspreis: Fr. 90,000.

5 Uhr: Schwertgasse Nr. 21.

Kat.-Nr. 805, ein Wohnhaus, unter Assek.-Nr. 845 für Fr. 18,200 brandversichert, mit 69,6 m² Gebäudegrundfläche, in St. Gallen.

Schatzungssumme und Zuschlagspreis: Fr. 30,000.

Auflage der Steigerungsbedingungen: Vom 21. bis 30. Juni 1917.

Im übrigen wird auf Art. 257—259 Schuldbetreibungs- und Konkursgesetz verwiesen.

Kt. St. Gallen

Konkursamt Unterrheintal in Thal

(990)

Konkursrechtliche Guthabensteigerung

Samstag, den 23. Juni 1917, nachmittags 5½ Uhr, gelangen im Gasthaus zum Anker, in Thal, einige hundert Konkursguthaben en bloc auf konkursrechtliche Versteigerung.

Die Steigerungsbedingungen liegen ab 12. Juni 1917 beim obgenannten Konkursamt zur Einsicht auf.

Kt. Graubünden

Konkursamt Davos in Davos-Platz

(977)

Zweite konkursamtliche Liegenschaftsteigerung

Dienstag, den 3. Juli 1917, nachmittags 2 Uhr, wird im Rathaus Davos die der Konkursmasse Rizzi, Josef, Comestibles, Davos-Platz, gehörende Liegenschaft, bestehend aus Wohn- und Geschäftshaus, Oekonomiegebäude nebst zugehörigem Grund und Boden, auf zweite konkursamtliche Steigerung gebracht.

Anlässlich der ersten Steigerung erfolgte kein Angebot.

Die Steigerungsbedingungen liegen ab 23. Juni 1917 zur Einsicht auf.

Kt. Graubünden

Konkursamt Oberengadin in Samaden

(978)

Erste konkursamtliche Liegenschaftsgant

Dienstag, den 3. Juli 1917, nachmittags 2 Uhr, wird im Hotel La Margna, St. Moritz, das der Konkursmasse Britschggy, W.A., gehörende Hotel Eden samt Umschwung und Mobiliar erstmalig versteigert.
Anteilige Schätzung des Hotels samt Umschwung, ohne Mobiliar: Fr. 264,200.

Die Steigerungsbedingungen können vom 23. Juni 1917 an im Konkursamt eingesehen werden.

Ct. de Genève

Office des faillites de Genève

(985/6)

Vente immobilière — Première enchère

Faillie: Société immobilière «Cologny-Belle-Vue», société anonyme ayant son siège à Plainpalais.

Jour, heure et lieu de la vente: Mercredi, 4 juillet 1917, à 10 heures du matin, dans les bureaux de l'office des faillites, Rue de l'Evêché 1, Genève.

Désignation des immeubles à vendre:

Les immeubles à vendre sont inscrits sur les registres du nouveau cadastre de la commune de Cologny, comme étant possédés par la Société immobilière «Cologny-Belle-Vue», société anonyme ayant son siège à Plainpalais.

Ils consistent en:

1^o La parcelle 1221, feuille 4, d'une surface de 8 ares 85 mètres. (Sur cette parcelle a été commencée la construction d'une villa, soit les fouilles, fondations en béton et une partie des murs en maçonnerie, jusqu'à l'arasée du rez-de-chaussée.)

2^o La part en co-propriété, appartenant à la faillie, de la parcelle 1187, feuille 4, d'une surface de 1 are 63 mètres, à destination de chemin. C'est avec toutes appartenances et dépendances, sans exception ni réserve.

Mise à prix. Les fonds à vendre ne pourront être adjugés au-dessous de la mise à prix de vingt mille deux cents francs, montant de l'estimation (fr. 20,200).

Avis. L'état des charges tel qu'il résulte de l'état de collocation, et les conditions de la vente sont déposés à l'office des faillites de Genève, où chacun peut en prendre connaissance.

Faillie: Société Immobilière «Beau-Site-Cologny», société anonyme ayant son siège à Plainpalais.

Jour, heure et lieu de la vente: Mercredi, 4 juillet 1917, à 10 heures et demie du matin, dans les bureaux de l'office des faillites, Rue de l'Evêché 1, à Genève.

Désignation des immeubles à vendre:

Les immeubles à vendre sont inscrits sur les registres du nouveau cadastre de la commune de Cologny, comme étant possédés par la Société immobilière «Beau-Site-Cologny», société anonyme ayant son siège à Plainpalais.

Ils consistent en:

1^o La parcelle 1215, feuille 4, d'une surface de 9 ares 48 mètres. (Sur cette parcelle a été commencée la construction d'une villa, soit les fouilles, fondation en béton et une partie des murs en maçonnerie, jusqu'à l'arasée du rez-de-chaussée.)

2^o La part en co-propriété, appartenant à la faillie, de la parcelle 1187, feuille 4, d'une surface de 1 are 63 mètres, à destination de chemin. C'est avec toutes appartenances et dépendances, sans exception ni réserve.

Mise à prix. Les fonds à vendre ne pourront être adjugés au-dessous de la mise à prix de vingt et un mille quatre cent soixante francs, montant de l'estimation (fr. 21,460).

Avis. L'état des charges tel qu'il résulte de l'état de collocation et les conditions de la vente sont déposés à l'office des faillites de Genève, où chacun peut en prendre connaissance.

Ct. de Genève

Office des faillites de Genève

(991)

Vente aux enchères publiques

Le jeudi, 7 juin 1917, à 2½ heures de l'après-midi, au Petit-Lancy, aura lieu la vente aux enchères publiques au comptant de: Moteur électrique 10 chevaux et accessoires, scie à ruban, scie circulaire, raboteuse, dégauchisseuse, mortaiseuse, tenoneuse, toupie, machine à poncer, machine à affûter, machine à ongles, meules éméri, ventilateurs, transmissions, renvois, etc., dépendant de la faillite de Milano et Mestral.

Nachlassverträge — Concordats — Concordati

Verhandlung über den Nachlassvertrag — Deliberation sur l'homologation de concordat

(B.-G. 304.)

(L. P. 304.)

Die Gläubiger können ihre Einwendungen gegen den Nachlassvertrag in der Verhandlung anbringen.

Les opposants au concordat peuvent se présenter à l'audience pour faire valoir leurs moyens d'opposition.

Kt. Basel-Stadt

Zivilgericht des Kantons Basel-Stadt

(980)

Schuldner: Billich, Seb., Inhaber der Firma «Seb. Billich», mechanische Schreinerei, in Basel.

Ort, Tag und Stunde der Verhandlung: Freitag, den 8. Juni 1917, vormittags 11 Uhr, vor Zivilgericht des Kantons Basel-Stadt (Zivilgerichtsal, Bäumleingasse 3, im I. Stock).

Kt. Appenzell A.-Rh.

Bezirksgerichtskanzlei Trogen

(989)

Schuldner: Meyer & Tanner, Appretur, Herisau.

Ort, Tag und Stunde der Verhandlung: Montag, den 11. Juni 1917, vormittags 10 Uhr, vor dem Bezirksgerichte des Hinterlandes in Herisau.

Kt. Aargau

Bezirksgericht Baden

(972^b)

Wild, J., Baugeschäft, in Wallisellen, hat beim Bezirksgericht Baden einen Nachlassvertrag zu 15 % eingereicht, dem mehr als $\frac{2}{3}$ seiner Kreditoren, deren Forderungen zugleich auch mehr als $\frac{2}{3}$ der Gesamtsumme repräsentieren, beigetreten sind.

Tag zur Verhandlung über den Nachlassvertrag wird angesetzt auf Dienstag, den 12. Juni 1917, vormittags 11 Uhr, wozu die Interessenten, welche den Nachlassvertrag zu bestreiten gedenken, vor Bezirksgericht Baden zu erscheinen haben.

Ct. de Neuchâtel

Tribunal cantonal

(957^b/8^a)

Failli: Gogler, Chs.-Adolphe, tapissier, à la Chaux-de-Fonds.

Commissaire: M. le préposé aux faillites de la Chaux-de-Fonds.

Jour, heure et lieu de l'audience: Mercredi, 6 juin 1917, à 10½ heures du matin, au Château de Neuchâtel.

Débiteur: Wille, Hans, négociant, à la Chaux-de-Fonds.

Commissaire: M. le préposé aux faillites de la Chaux-de-Fonds.

Jour, heure et lieu de l'audience: Mercredi, 6 juin 1917, à 10½ heures du matin, au Château de Neuchâtel.

Allgemeine Betreibungsfindung — Sursis général aux poursuites

Sospensione generale delle esecuzioni

(Verordnung des Bundesrates vom 16. Dezember 1916.)

(Ordonnance du Conseil fédéral du 16 décembre 1916.)

(Ordinanza del Consiglio federale 16 dicembre 1916.)

Ct. de Genève

Tribunal de première instance de Genève

(973)

(Chambre commerciale)

Par jugement du 16 mai 1917, le tribunal a accordé à Muller, Frédéric, fils de Jules-Charles-Edouard, tapissier-décorateur, Boulevard Helvétique, 10, Genève, un sursis général aux poursuites jusqu'au 30 juin 1917.

Handelsregister — Registre de commerce — Registro di commercio

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

Bern — Berne — Berna

Bureau Aarberg

1917. 29. Mai. Unter der Firma Konsumgenossenschaft Kallnach, mit Sitz in Kallnach, besteht, unter Ausschluss der persönlichen Haftbarkeit, auf unbestimmte Dauer eine Genossenschaft. Sie bezweckt unter Ausschluss eines direkten Gewinnes, die Verbesserung der ökonomischen Lage und die Förderung der Wohlfahrt ihrer Mitglieder. Die Statuten datieren vom 13. November 1916. Mitglied der Genossenschaft kann jede Person, Gesellschaft oder Anstalt werden, die im Bereich des Wirtschaftsgebiets der Genossenschaft ihren Wohnsitz hat, die Statuten anerkennt und willens ist, die Anstalten der Genossenschaft bei Deckung ihres Bedarfs zu benutzen. Das Eintrittsgeld beträgt Fr. 1. Der Vorstand entscheidet endgültig über die schriftlich zu stellenden Aufnahmesuche. Die Mitgliedschaft erlischt durch freiwilligen Austritt, durch Tod und durch Ausschluss. Dem Vorstand steht das Recht zu, ein Mitglied auszuscheiden, das während eines Rechnungsjahres nicht für mindestens Fr. 50 Waren aus den Genossenschaftsanstalten bezogen, den Statuten zuwidergehandelt oder die Interessen der Genossenschaft geschädigt hat. Mit dem Erlöschen der Mitgliedschaft fallen alle Ansprüche an das Genossenschaftsvermögen dahin. Die Organe der Genossenschaft sind: Generalversammlung, Vorstand, Betriebskommission und allfällige Spezialkommissionen und Rechnungsrevisoren. Der Vorstand besteht aus 7 Mitgliedern und wird auf ein Jahr gewählt. Zur Führung der rechtsverbindlichen Unterschrift bezeichnet der Vorstand aus seiner Mitte 3 Mitglieder; er kann hierzu auch Angestellte der Genossenschaft bevollmächtigen. Die Unterschrift ist rechtsverbindlich, wenn je zwei der dazu bestimmten Personen kollektiv zeichnen. Die Bekanntmachungen der Genossenschaft erfolgen durch das «Genossenschaftliche Volksblatt». Jedes Mitglied ist verpflichtet, einen Anteilschein von Fr. 50 zu übernehmen. Das Rechnungsjahr endigt am 30. September, erstmals 1918. Mindestens 20 % des Betriebsüberschusses müssen dem Reservefonds zugewiesen werden. Der Rest wird nach Massgabe der in die Konsumbüchlein eingetragenen Bezugssummen rückvergütet. Ein allfälliges Defizit wird aus dem Reservefonds gedeckt. Der Vorstand wurde bestellt wie folgt: Präsident: Ernst Zysset, Schlosser, von Heiligenschwendi; Vizepräsident: Fritz Tüscher, Zentrale, von Kallnach; Buchhalter: Hermann Tschannen, Lehrer, von Wohlen; Sekretär: Otto Nussbaumer, Vorarbeiter, von Lütferkofen; Kassier: Robert Marti, Sattler, von Kallnach; Beisitzer: Fritz Tüscher, Landwirt, von Kallnach; Hermann Marti, Landwirt, von Kallnach; alle wohnhaft in Kallnach. Zur Führung der rechtsverbindlichen Unterschriften wurden vom Vorstand bezeichnet: Ernst Zysset, Hermann Tschannen und Fritz Tüscher, Zentrale. Geschäftslokal: Bahnhofstrasse.

29. Mai. Unter der Firma Betriebskrankenkasse für Arbeiter und Angestellte der elektrochemischen Werke Gustav Weinmann Kallnach, mit Sitz in Kallnach, besteht, unter Ausschluss der persönlichen Haftbarkeit, auf unbestimmte Dauer eine Genossenschaft. Sie bezweckt, jedes Mitglied bei eintretender Krankheit und in Unglücksfällen, welche nicht unter das eidgenössische Haftpflichtgesetz fallen, finanziell zu unterstützen und bei Todesfällen den Hinterlassenen einen bestimmten Betrag zu verabfolgen. Die Betriebskrankenkasse unterzieht sich den an die Anerkennung des Anspruchs auf Bundesbeiträge gemäss Bundesgesetz über die Kranken- und Unfallversicherung vom 13. Juni 1911 geknüpften Bedingungen. Genossenschafter kann jeder Arbeiter und Angestellte der elektrochemischen Werke Gustav Weinmann werden, wenn er gesund ist, überdies nicht schon bei mehr als einer andern Krankenkasse versichert ist und nicht für den Krankheitsfall so gestellt ist, dass ihm aus der Versicherung bei der Kasse ein Gewinn erwachsen würde. Die Mitgliedschaft beginnt nach Bezahlung des ersten vierwöchentlichen Beitrags. Sie erlischt durch Tod, Austritt aus dem Betrieb, Nichtbeobachtung der Aufforderung durch den Vorstand, aus einer andern Kasse auszutreten. Je nach der Höhe des Stundenlohnes sind 4 Klassen vorgesehen. Das Eintrittsgeld beträgt Fr. 2—5, die vierwöchentlichen Mitgliederbeiträge Fr. 1.70—3.50. Die Kasse gewährt den Mitgliedern ärztliche Behandlung und Arznei sowie ein tägliches Krankengeld von Fr. 1.50—3.20. Die Organe der Genossenschaft sind: Generalversammlung, Vorstand, Revisoren. Der Vorstand besteht aus 9 Mitgliedern und wird von der Generalversammlung in geheimer Abstimmung für 12 Monate gewählt. Zeichnungsberechtigt sind der Präsident oder Vizepräsident in Verbindung mit dem Sekretär oder Kassier. Die Statuten datieren vom 4. März 1917 und sind auf 1. April 1917 in Kraft getreten. Der Vorstand wurde bestellt wie folgt: Präsident: Albert Renz, von Zürich, Werkmeister in Kallnach; Vizepräsident: Hermann Müri, von Marbach, Offenmeister in Kallnach; Sekretär: Otto Jakob, von Rapperswil, Angestellter in Lyss; Kassier: Paul Spycher, von Köniz, Angestellter in Kallnach; Beisitzer: Hermann Joggi, von Bätterkinden, Schlosser; Albert Marti, von Kallnach, Arbeiter; Alexander Willemin, von Courgevaux, Arbeiter; Johann Marti, von Kallnach, Arbeiter; alle vier wohnhaft in Kallnach, und Rudolf Känel, Arbeiter, von und in Barmen. Geschäftslokal: Karbidfabrik.

29. Mai. Die Käsegenossenschaft Rapperswil in Rapperswil (S. H. A. B. Nr. 193 vom 24. September 1893, Seite 786), hat am 7. April 1917 den Vorstand bestellt wie folgt: Präsident: Felix Ruchi, Landwirt, von und in Rapperswil; Vizepräsident: Johann Burri-Weibel, Landwirt, von und in Rapperswil; Milchficker: Fritz Jost-Schlup, von Wynigen, Landwirt in Rapperswil, und Alfred Friedrich, Landwirt, von und in Rapperswil; Sekretär: der bisherige Friedrich Holzer. Präsident und Sekretär führen kollektiv die verbindliche Unterschrift.

Bureau Bern

29. Mai. Der Verein Christkatholischer Frauenverein, mit Sitz in Bern (S. H. A. B. Nr. 113 vom 29. April 1910, Seite 777, und Verweisungen), hat in der ausserordentlichen Generalversammlung vom 26. März 1917 beschlossen, den Verein im Handelsregister streichen zu lassen.

29. Mai. Die Studentenverbindung Helvetia, mit Sitz in Bern (S. H. A. B. Nr. 34 vom 11. Februar 1908, Seite 226, und Verweisungen), hat in der Versammlung vom 7. Februar 1917 die Streichung im Handelsregister beschlossen.

29. Mai. Die Aktiengesellschaft «Helvetia» Schweiz. Handels A. G., mit Hauptsitz in Glarus und Zweigniederlassung in Bern (S. H. A. B. Nr. 243 vom 16. Oktober 1916, Seite 1577), hat die Filiale in Bern aufgehoben, und es ist die Firma in Bern erloschen.

Industrielle Oele, technische Artikel, Druckknöpfe, usw. — 29. Mai. In der Firma Gebr. Weibel in Bern (S. H. A. B. Nr. 291 vom 13. Dezember 1915, Seite 1670, und Verweisungen) ist die an Franz Stalder erteilte Prokura erloschen.

29. Mai. Unter der Firma A. G. für Tortgewinnung in Bern hat sich mit Sitz in Bern eine Aktiengesellschaft gebildet. Zweck der Gesellschaft ist: a) Die Uebernahme der Tortgewinnung gestützt auf einen mit der Schweiz. Tortgenossenschaft abzuschliessenden Vertrag; b) eventuell Tortausbeutung auf eigene Rechnung, wenn der Vertrag mit der Tortgenossenschaft abläuft und nicht erneuert wird; c) alle mit der Tortgewinnung zusammenhängenden Arbeiten; d) Kanalisation, Bauarbeiten im allgemeinen. Die Gesellschaftsstatuten sind am 12. Mai 1917 festgestellt worden. Die Dauer dieser Gesellschaft ist unbestimmt. Das Gesellschaftskapital beträgt Fr. 100,000 (einhunderttausend Franken), eingeteilt in 200 auf den Namen lautende Aktien zum Nennwerte von je Fr. 500, und es ist mit 30 % auf jede Aktie einbezahlt. Die Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen durch Publikation im Schweiz. Handelsamtsblatt; es bleibt jedoch dem Verwaltungsrat vorbehalten, weitere Publikationsorgane zu bestimmen. Die Vertretung nach aussen übt ein aus 3—5 Mitgliedern bestehender Verwaltungsrat aus. Derselbe bestimmt, welche Personen die rechtsverbindliche Unterschrift führen und für die Gesellschaft kollektiv zu zeichnen. Einzelzeichnung ist ausgeschlossen. Der Verwaltungsrat besteht aus: Obergeringen Ferdinand Rothpletz, von Aarau, in Bern, Präsident; Ingenieur William Martin, von Genf, in Lausanne, Vizepräsident; Ingenieur Fritz Lienhard, von und in Buchs (Aargau), welche je zu zweien kollektiv die rechtsverbindliche Unterschrift namens der Gesellschaft führen. Geschäftslokal: Bureau des Obergeringers F. Rothpletz, Laupenstrasse 12 in Bern.

Bureau Biel

30. Mai. Die unter der Firma Detaillistenverband von Biel & Umgebung mit Sitz in Biel eingetragene Genossenschaft (S. H. A. B. Nr. 222 vom 23. September 1915), hat in ihrer Generalversammlung vom 26. März 1917 eine Totalrevision der Statuten vorgenommen und dabei folgende Abänderungen der publizierten Tatsachen beschlossen: Die Firmenbezeichnung lautet nunmehr: Detaillistenverband Biel & Umgebung (Rabattvereinigung). Der Zweck der Genossenschaft ist, die gemeinsamen Interessen des kaufmännischen und gewerblichen Mittelstandes sowie die Standeshere unter den Mitgliedern zu wahren und zu pflegen, insbesondere eine Entwicklung des Barverkehrs und gesunde Preisbildung zu fördern, allein unlauteren Geschäftsbetrieb entgegenzutreten und die Postulate des kaufmännischen Mittelstandes bei den Behörden und gegenüber der Öffentlichkeit zu vertreten. Als Mittel zur Erfüllung des Vereinszweckes gilt die Gewährung einer einheitlichen Rückvergütung auf alle Bareinkäufe. Die Genossenschaft tritt dem Verband Schweiz. Rabattvereine bei. Mitglied der Genossenschaft können alle vertragsfähigen Kaufleute und Handwerker von Biel und der näheren und weiteren Umgebung werden, die Detailhandel nach reellen Grundsätzen treiben. Von der Mitgliedschaft sind ausgeschlossen: Konsumgenossenschaften, Warenhäuser, Partiewaren- und Schleudergeschäfte aller Art, sowie jene Betriebe, welche den Interessen des gewerblichen Mittelstandes entgegenarbeiten. Die Anmeldung hat schriftlich beim Vorstand zu geschehen. Die Mitgliedschaft erlischt durch Tod, Konkurs, Verkauf des Geschäftes, Aufgabe des Geschäftes und Ausschluss: Geschäftsleute oder Firmen, die dem Detailhandel nahe stehen, können Passivmitglieder der Organisation werden gegen Entrichtung eines Jahresbeitrages von Fr. 5. Die weiteren ordentlichen Einnahmen bestehen aus folgenden Beiträgen: Eintrittsgebühr von Fr. 20, Jahresbeitrag von Fr. 10, Kuvertgebühr von 20 Rp., Handänderungsgebühr von Fr. 3 und Rabattmarkenbüchleingebühr von 50 Rp. Der Vorstand, der von der Generalversammlung auf zwei Jahre gewählt wird, besteht aus 15 Mitgliedern. Er bestellt aus seiner Mitte den Präsidenten und Vizepräsidenten und wählt den Sekretär-Geschäftsführer. Der Präsident oder der Vizepräsident führt gemeinschaftlich mit dem Sekretär-Geschäftsführer die rechtsverbindliche Unterschrift. Der Vorstand ist zusammengesetzt wie folgt: Albert Suri, von Büren a. A., Eisenhändler, Präsident; Karl Ludwig, von Reneus, Schuhhändler, Vizepräsident; Gustav Gyger, von Buchs, Bäckermeister; Adolf Luder, von Büren zum Hof, Spezierer; Emil Schmid, von Aarburg, Schuhhändler; Franz Kuhn, von Bern, Kaufmann; Jean Witselger-Speckert, von Rufach (Elsass), Geschirrhändler; Fritz Bohler, von Seengen, Drogist; Niklaus Marfurt, von Langnau (Luzern), Sattlermeister; Ferdinand Sessler, von Biel, Basargeschäft; alle wohnhaft in Biel; Alphonse Pfeuti, von Guggisberg, Spezierer; Oscar Löffel, von Worben, Bäckermeister, beide in Bözingen; Jakob Aerni, von Zollikofen, Negotiant in Madretsch; Hugo Pfister, von Wangen, Negotiant in Erlach, und Otto Flury, von Lommiswil, Negotiant in Grenchen. Sekretär-Geschäftsführer ist Charles Olivier, von Neuenstadt, Kaufmann in Leubringen.

Bureau Delémont

24. mai. La liquidation de la Société pour favoriser le développement de l'agriculture, du commerce et de l'industrie dans le Jura en liquidation, à Delémont (F. o. s. du c. du 17 mai 1915, n° 112), étant terminée, cette raison est radiée.

Bureau Interlaken

Holzwarengeschäft, usw. — 28. Mai. Unter der Firma Minerva A. G. (Minerve S. A.) gründet sich mit Sitz in Interlaken eine Aktiengesellschaft, die die Erwerbung des Chalet Minerva an der Höhestasse in Interlaken und den Weiterbetrieb des früher von der Firma «Egger & Brügger» geführten Holzwarengeschäftes bezweckt. Die Gesellschaft ist befugt, ihre Tätigkeit auch auf die Fabrikation auszudehnen und sich an ähnlichen Unternehmungen zu beteiligen. Die Gesellschaftsstatuten sind am 22. Mai 1917 festgestellt worden. Das Gesellschaftskapital beträgt Fr. 50,000, eingeteilt in 100 Namenaktien zu Fr. 500. Die Bekanntmachungen erfolgen durch eingeschriebene Briefe, wo nötig durch Publikation im Schweizerischen Handelsamtsblatt und eventuell andern vom Verwaltungsrat zu bestimmenden Blättern. Je zwei Mitglieder des Verwaltungsrates führen namens der Gesellschaft nach aussen die rechtsverbindliche Unterschrift durch: Kollektivzeichnung. Mitglieder des Verwaltungsrates sind: Ernst Dähler, von Seftigen, Bankdirektor in Interlaken; Peter Trauffer, von Grindelwald, Kaufmann in Interlaken, und Otto Knittel, von Menzingen, Fabrikant in Meiringen. Geschäftslokal: Chalet Minerva, Höhestasse.

Buchdruckerei. — 28. Mai. Die Firma K. J. Wyss, Buchdruckerei, in Bern (S. H. A. B. 1894, Seiten 68 und 507 und Verweisung), mit Zweigniederlassungen in Basel und Interlaken, ist infolge Hinschiedes des Inhabers, Dr. K. J. Wyss, erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die Kollektivgesellschaft «K. J. Wyss Erben», Buchdruckerei und Verlagsbuchhandlung in Bern.

Die Firma K. J. Wyss Erben, Buchdruckerei und Verlagsbuchhandlung, in Bern (Kollektivgesellschaft zwischen Witwe Magdalena Wyss-Mühlemann, Johann Wyss, Elisabeth Wyss und Gustav Wyss, alle von und in Bern, eingetragen im Handelsregister des Amtsbezirkes Bern am 25. April 1917 und publiziert im S. H. A. B. vom 28. April 1917), führt die von der Firma «K. J. Wyss» in Interlaken errichtete Zweigniederlassung weiter: Zur Vertretung der Zweigniederlassung ist ausser der Gesellschafterin Magdalena Wyss geb. Mühlemann der Prokurist Paul Uttinger befugt. Buchdruckerei und Verlagsbuchhandlung; Postgasse Nr. 7, Interlaken.

Solothurn — Soleure — Soletta Bureau Stadt Solothurn

Kunst- und Bauschlosserei. — 1917. 29. Mai. Aus der Kollektivgesellschaft unter der Firma R. Eggenschwiler & Söhne, Kunst- und Bauschlosserei, in Solothurn (S. H. A. B. Nr. 217 vom 29. August 1908, Seite 1520), ist Robert Eggenschwiler, Vater, Schlossermeister, von und in Solothurn, ausgetreten; infolgedessen ist die bisherige Firma erloschen. Die übrigen Gesellschafter, Robert, Josef und Otto Eggenschwiler, Roberts, alle Schlossermeister, von und in Solothurn, führen die Kollektivgesellschaft unter der Firma Gebr. Eggenschwiler in Solothurn fort. Eisenkonstruktionen, Bau- und Kunstschlosserei.

29. Mai. Der Inhaber der Firma Robert E. Amsler-Waßla in Solothurn (S. H. A. B. Nr. 242 vom 14. Oktober 1916, Seite 1571), Robert Emil Amsler, von Schinznach, Kaufmann in Solothurn, ändert seine Firma ab in Rob. E. Amsler-Waßla, Kolonialwaren en gros. Generalvertretungen. «Reawaso» Kaffee-Surrogat-Fabrik in Solothurn. Engrös-Handel in sämtlichen Kolonialwaren, Nahrungs- und Genussmitteln; Generalvertretungen von Markenartikeln dieser und verwandter Branchen; Fabrikation von Kaffeesurrogaten und Kaffee-Essenz.

Basel-Stadt — Bâle-Ville — Basilea-Città

1917. 19. Mai. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma Chemigraphische Kunstanstalt Steiner & Mangold in Basel, Fabrikation von Klischees für das Buchdruckergewerbe (S. H. A. B. Nr. 129 vom 21. Mai 1913, Seite 931), hat sich aufgelöst; die Firma ist erloschen. Aktiven und Passiven sind übergegangen an die Firma «A. Steiner, Chemigraphische Kunstanstalt» in Basel (S. H. A. B. Nr. 116 vom 21. Mai 1917, Seite 814).

St. Gallen — St-Gall — San Gallò

Stickerei. — 1917. 25. Mai. Inhaber der Firma Alfred Keller in Gähwil, Gemeinde Kirchberg, ist Alfred Keller, von Kirchberg, in Gähwil. Stickereigeschäft.

Konfektion und Wäsche. — 26. Mai. Die Firma M. Roschker-Hofstetter, vorm. Ammann, Herren- und Knabenkonfektion und Wäsche, in Wil (S. H. A. B. Nr. 84 vom 1. April 1912, Seite 573), ist infolge Reduktion des Geschäftsbetriebes erloschen.

26. Mai. Viehzuchtgenossenschaft Alt St. Johann, Genossenschaft mit Sitz daselbst (S. H. A. B. Nr. 300 vom 7. Dezember 1895, Seite 1253). Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 1. April 1917 ist in Abänderung von Artikel 16 der Statuten die Amtsdauer der Kommission sowie der übrigen Funktionäre der Genossenschaft auf zwei Jahre festgesetzt worden.

26. Mai. Maestrani Schweizer Schokoladen A. G. (Maestrani Chocolats Suisses S. A.) (Maestrani Cioccolati Svizzera S. A.) (Maestrani Swiss Chocolates Cy.), Aktiengesellschaft mit Sitz in St. Gallen (S. H. A. B. Nr. 71 vom 26. März 1914, Seite 515). Aus dem Verwaltungsrat der Gesellschaft ist der Vizepräsident Gustav Liechi in Zürich ausgeschieden und dessen Unterschrift erloschen. Die Firma erteilt Prokura an Hans Giger, von Schänis, in St. Gallen. Derselbe zeichnet kollektiv mit einem andern Zeichnungsberechtigten.

29. Mai. Unter der Firma Darlehenskassaveren Rorschacherberg besteht mit Sitz und Gerichtsstand in Rorschacherberg auf unbestimmte Dauer eine Genossenschaft nach Titel 27 O. R. Die Statuten datieren vom 11. März 1917. Das Tätigkeitsgebiet der Genossenschaft ist Rorschacherberg. Die Genossenschaft hat zum Zweck: a) ihren Mitgliedern die zu ihrem Wirtschafts- und Geschäftsbetriebe nötigen Darlehen zu beschaffen; b) jedem Mann Gelegenheit zu geben, seine müßig liegenden Gelder gegen Sparkassabüchlein, Obligationen, Depositscheine und Konto-Korrentbüchlein verzinslich anzulegen; c) ein unteilbares Genossenschaftsvermögen anzusammeln. Bis höchstens zum Betrage des eigenen Vermögens dürfen Gelder der Genossenschaft zu gemeinschaftlichen Einkäufen für die Genossenschaft verwendet werden, jedoch nur unter der Bedingung, dass jeder Genossenschafter sich verpflichtet, entweder die Ware nach Empfang sofort zu bezahlen oder, sofern und soweit der Vorstand gemäss den Statuten seine Zustimmung hiezu gibt, die Schuld als Darlehen anzuerkennen und sicherzustellen. Mitglieder der Genossenschaft können nur solche Personen werden, welche: a) in bürgerlichen Ehren und Rechten stehen; b) selbständig handlungsfähig sind; c) kreditfähig sind; d) bei keiner andern Kreditgenossenschaft beteiligt sind; e) in dem in Artikel 2 bezeichneten Genossenschaftsbezirk Wohnsitz haben. Auch juristische Personen (Korporationen, Genossenschaften, Vereine) können Mitglieder werden. Zum Erwerb der Mitgliedschaft ist erforderlich: a) eine schriftlich unterzeichnete, unbedingte Erklärung des Beitritts auf Grund der bestehenden Statuten; b) Aufnahme durch Vorstandsbeschluss; c) Eintragung in die Liste der Genossen beim Handelsregister. Die Mitgliedschaft erlischt, und zwar immer auf Schluss des Geschäftsjahres: a) durch Wegzug aus dem Vereinsbezirk; b) durch Todesfall; c) durch wenigstens dreimonatige schriftliche Kündigung von seiten eines Mitgliedes; d) durch Ausschluss eines Mitgliedes. Sofern das eigentliche Genossenschaftsvermögen nach Abzug der den austretenden Mitgliedern auszuhandelnden Geschäftsanteile nicht mehr den Betrag von mindestens zehn Prozent der Spareinlagen samt Zinsen ausmacht, so beträgt die Kündigungsfrist von seiten der Mitglieder ein Jahr. Spätestens innert sechs Monaten nach dem Erlöschen der Mitgliedschaft wird der einbezahlte Geschäftsanteil zurückbezahlt; in der gleichen Frist haben ausgeschiedene Mitglieder allfällige Darlehen zurückzuzahlen, sofern dieselben nicht schon früher fällig waren. Gegen Verweigerung der Aufnahme und gegen Ausschluss von seiten des Vorstandes ist innert Monatsfrist Rekurs an den Aufsichtsrat gestattet, welcher endgültig entscheidet. Die Mitglieder sind verpflichtet: a) bei der Aufnahme ein Eintrittsgeld zu Eigentum der Genossenschaft zu entrichten, dessen Höhe die Generalversammlung festsetzt; b) einen Geschäftsanteil von Fr. 100 nach Vorschrift des Reglements einzuzahlen; c) für alle ordnungsgemässen Verbindlichkeiten der Genossenschaft persönlich, unbeschränkt und solidarisch zu haften; d) die Genossenschaftsstatuten zu beobachten und das Interesse der Genossenschaft in jeder Beziehung zu wahren. Das Betriebskapital besteht: a) aus dem eigenen Vermögen der Genossenschaft (Eintrittsgelder, Geschäftsanteile und Reservefonds); b) aus fremdem Kapital (Anleihen, Einlagen auf Sparkassabüchlein, auf Obligationen, Kontokorrentbüchlein und Depositeugelder). Im Falle einer Liquidation der Genossenschaft sind die Spareinleger berechtigt, für den Gesamtbetrag der Spareinlagen samt Zinsen, vor den übrigen Gläubigern der Genossenschaft auf die Aktiven derselben zu greifen. Diese Bestimmung ist in den Text der Obligationen und Depositscheine, welche von der Genossenschaft ausgegeben werden, aufzunehmen. Ein Mitglied kann sich nur mit einem Geschäftsanteil beteiligen; derselbe darf während der Dauer der Mitgliedschaft von der Genossenschaft weder ausbezahlt noch im geschäftlichen Verkehr als Pfand genommen werden. Die einbezahlten Raten des Geschäftsanteiles bilden das Geschäftsguthaben eines Mitgliedes. Das Betriebsjahr fällt mit dem Kalenderjahr zusammen. Der Kassier hat am Schluss des Rechnungsjahres die Bücher abzuschliessen und spätestens bis 1. März dem Vorstände Bilanz und Rechnung des vergangenen Jahres samt Belegen und Vermögensnachweis vorzulegen. Die Bilanz muss in summarischer Zusammenstellung enthalten: 1. die Aktiven und zwar: a) den Kassabestand am Jahreschluss; b) die Wertpapiere zum Tageskurs angesetzt; c) die Geschäfts-

stände nach ihren verschiedenen Arten, nach Ausscheidung der uneinziehbaren Forderungen; d) den Wert der Mobilien und e) das Guthaben an Stückzinsen bei Jahreschluss; 2. die Passiven und zwar: a) die etwaige Mehrausgabe am Jahreschluss; b) die Geschäftsschulden nach ihren verschiedenen Arten; c) die Geschäftsguthaben der Genossenschafter; d) den Reservefonds; e) die schuldigen Stückzinsen am Jahreschluss. Der Ueberschuss der Aktiven über die Passiven bildet den Reingewinn, der Ueberschuss der Passiven über die Aktiven den Verlust der Genossenschaft. Der Reservefonds wird geäuft aus dem Reingewinn wie folgt: 50 Prozent des Reingewinnes werden zum voraus dem Reservefonds überwiesen. Von den übrigen 50 Prozent setzt die Generalversammlung den Zins für die einbezahlten Geschäftsanteile fest, welcher fünf Prozent nicht übersteigen darf. Der Rest fällt ebenfalls in den Reservefonds. Einzahlungen während des abgelaufenen Jahres an die Geschäftsanteile sind nicht zinsberechtig. Hat der Reservefonds 20 Prozent des Betriebskapitals erreicht, so beschliesst die Generalversammlung, wieviel Prozent vom Reingewinn demselben ferner zu überweisen sind. Der Rest kann, nach Abzug von höchstens fünf Prozent Gewinnanteil auf die Geschäftsguthaben, ganz oder teilweise nach Beschluss der Generalversammlung zu landwirtschaftlichen und gewerblichen Zwecken im Interesse der Gesamtheit der Mitglieder verwendet werden. Der Reservefonds bleibt unter allen Umständen Eigentum der Genossenschaft. Die Mitglieder haben persönlich keinen Anteil an demselben und können nie Teilung verlangen. Derselbe dient in erster Linie zur Deckung eines allfälligen, aus der Bilanz sich ergebenden Verlustes. Reicht der Reservefonds nicht aus, so wird der Fehlbetrag nach Kopzahl verteilt, von den Geschäftsguthaben abgeschrieben und eventuelle Fehlbeträge von den Mitgliedern erhoben. Die Organe der Genossenschaft sind: a) die Generalversammlung; b) der Vorstand, bestehend aus fünf Mitgliedern; c) der Aufsichtsrat von fünf Mitgliedern und d) der Kassier. Die rechtsverbindliche Unterschrift führen der Präsident, der Vizepräsident und der Aktuar kollektiv je zu zweien. Der Vorstand besteht zurzeit aus folgenden Mitgliedern: Karl Federer, Lehrer, von Berneck, Präsident; Adolf Kühne, Landwirt, von Rieden, Vizepräsident; Carl Dux, Lehrer, von Oberriet, Aktuar; Joseph Buob, Landwirt, von Rorschacherberg; und Jakob Hartmann, Landwirt, von Thal; alle in Rorschacherberg.

Aargau — Argovie — Argovia

Bezirk Lenzburg

Stroh hutfabrikation. — 1917. 29. Mai. In der Firma Marti & Cie. in Othmarsingen (S. H. A. B. 1908, Seite 574) ist folgende Aenderung eingetreten: Die Kommanditistin Witwe Marie Marti-Wyss ist infolge Todes aus der Gesellschaft ausgeschieden. Ihre Kommandite von Fr. 40,000 ist damit erloschen.

Kartonnage- und Wellpapierfabrik. — 29. Mai. In der Firma A. & E. Langenbach in Lenzburg (S. H. A. B. 1905, Seite 70) ist folgende Aenderung eingetreten: Natur des Geschäftes ist nunmehr: Kartonnagen- und Wellpapierfabrik.

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau de Vevey

Gypse, chaux et ciment. — 1917. 29. mai. La Société des usines de Grandchamp et de Roche, société anonyme, dont le siège est à Grandchamp, commune de Veytaux (F. o. s. d. c. du 17 février 1896, n° 44, page 176; du 31 janvier 1916, n° 25, page 152), fait inscrire que dans sa séance du conseil du 12 février 1917, James Du Pasquier, ingénieur, de Neuchâtel, y domicilié, a été désigné en qualité de président, en remplacement de Jules Chavannes, décédé.

Neuchâtel — Neuchâtel — Neuchâtel

Bureau du Locle

1917. 28. mai. Le chef de la maison Arthur Sommer-Pellaton, Laiterie Moderne, au Locle, est Arthur Sommer allié Pellaton, fils de Rodolphe, de Sumiswald (Berne), négociant, domicilié au Locle. Commerce de fromages; Graude Rue, n° 12.

28. mai. Le chef de la maison Ed. Junod, Au Vêtement Moderne, au Locle, est Edouard Junod, fils de James, de Ste-Croix, négociant, domicilié au Locle. Confections pour hommes, dames et enfants; vêtements sur mesure, chemiserie et bonneterie; Rue du Pont 4.

28. mai. Le chef de la maison Alfred Graber, Laiterie Centrale, au Locle, est Alfred Graber, fils de Christian, de Sigriswil (Berne), négociant, domicilié au Locle. Lait, beurre et fromage; Rue du Temple 8.

Genève — Genève — Ginevra

1917. 28. mai. Aux termes d'actes reçus par M^e Jeandin, notaire, à Genève, le 15 mai 1917, il a été constitué, sous la raison de Société Immobilière des Deux Lacs, une société anonyme qui a pour objet l'acquisition, la construction, la location et la vente de tous immeubles situés en Suisse et à l'étranger. Le siège de la société est à Genève. Sa durée est illimitée. Le capital social est fixé à la somme de cent quinze mille francs (fr. 115,000), divisé en 115 actions, de mille francs chacune, au porteur. Toutes les publications de la société auront lieu par voie d'insertions dans la Feuille d'avis officielle du canton de Genève. La société est administrée par un conseil d'administration composé de trois membres, nommés pour une durée de trois ans. Ils sont indéfiniment rééligibles. Pour les actes à passer et les signatures à donner, le conseil d'administration est valablement représenté et la société est engagée vis-à-vis des tiers par la majorité des membres du dit conseil ou par l'un d'eux spécialement délégué et porteur d'un extrait de registre certifié conforme par le président et le secrétaire. Pour la première période, le conseil d'administration est composé de Marius Pivrot, de Genève-Ville, banquier, domicilié au Petit-Saconnex; François Jacquemin, de Plainpalais, comptable, domicilié aux Eaux-Vives, et Félix Tagand, de nationalité française, banquier, demeurant aux Eaux-Vives. Siège social: 60, Rue du Stand.

Schweiz. Amt für geistiges Eigentum

Bureau suisse de la propriété intellectuelle — Ufficio svizzero della proprietà intellettuale

Marken — Marques — Marche

Eintragungen — Enregistrements — Iscrizioni

Nr. 39982. — 18. Mai 1917, 8 Uhr.

Gustav Reiss, Fabrikation und Handel,
Zürich (Schweiz).

Bodenwische-Block, sowie chemische Produkte jeder Art.

REISS-JDEAL

Nr. 39983. — 24. Mai 1917, 8 Uhr.

Osra Schuhbedarf Ges. m. b. H., Fabrikation und Handel,
Frankfurt a. M. (Deutschland).**Schuhwaren, Gummiabsätze, Gummiecken, Gummisohlen, Fersen- und Plattfusselagen.****Osra**

Nr. 39984. — 24. Mai 1917, 8 Uhr.

Osra Schuhbedarf Ges. m. b. H., Fabrikation und Handel,
Frankfurt a. M. (Deutschland).**Lederputz- und Konservierungsmittel, Appretur- und Gerbmittel.****Osra**

Nr. 39985. — 24. Mai 1917, 8 Uhr.

Osra Schuhbedarf Ges. m. b. H., Fabrikation und Handel,
Frankfurt a. M. (Deutschland).

Schuhwaren, Strumpfwaren, Trikotagen, Bekleidungsstücke, Borsten, Bürstenwaren, Pinsel, Kämme, Schwämme, Toilettegeräte, Putzmaterial, chemische Produkte für industrielle Zwecke, Nadeln, Kleineisenwaren, Haken und Oesen, Farbstoffe, Farben, Leder, Firnisse, Lacke, Beizen, Harze, Klebstoffe, Wchse, Lederputz- und Lederkonservierungsmittel, Appretur- und Gerbmittel, Bohnermasse, Waren aus Gummi und Gummiersatzstoffen für die Schuhindustrie, Waren aus Holz, Posamentierwaren, Bänder, Besatzartikel, Knöpfe, Sattler-, Riemen-, Täschner- und Lederwaren, Seifen, Fleckenenfernungsmittel, Rostschutzmittel, Putz- und Poliermittel (ausgenommen für Leder).

Nuos

Nr. 39986. — 26. Mai 1917, 8 Uhr.

Bahnhof-Apotheke, L. Bürgisser, Fabrikation,
Aarau (Schweiz).**Pharmazeutische Produkte.****Firma-Aenderung**Nr. 9479. — Laut Eintragung vom 23. August 1907 im Handelsregister hat die Firma J. Suter-Moser & Co in Zug, Inhaberin dieser Marke, ihre Firma abgeändert, welche nunmehr lautet **Suter, Moser & Co.** — Dem Amte mitgeteilt und eingetragen am 23. Mai 1917:**Modification de raison**N°s 8939 et 8940. — Selon inscription du 3 août 1916 au registre du commerce, la société Beyersdorf frères, à La Chaux-de-Fonds, titulaire de ces marques, a modifié sa raison qui est actuellement **Beyersdorf frères, Fabrique Vesta.** — Communiqué au bureau et enregistré le 30 mai 1917.**Bestandesaufnahme von Pfeffer**

Gestützt auf den Bundesratsbeschluss vom 11. April 1916, betreffend die Bestandesaufnahme von Waren, wird hiermit über inländische Vorräte von Pfeffer

eine Bestandesaufnahme angeordnet.

Jedermann, der sich im Besitze von Ware genannter Art befindet, ist verpflichtet, binnen 4 Tagen, vom erstmaligen Erscheinen dieser Verfügung im Schweizerischen Handelsamtsblatt an gerechnet, seine Bestände der Warenabteilung des schweizerischen Volkswirtschaftsdepartementes in Bern durch eingeschriebenen Brief anzumelden und dabei die Menge der Ware, den Lagerort derselben und den Zeitpunkt des Kaufes bekannt zu geben. Ferner ist die Qualität und Provenienz der Ware anzugeben.

Ausgenommen sind von der Anmeldepflicht diejenigen Firmen und Personen, deren Lager an Pfeffer, ganz und gemahlen, in den verschiedenen Sorten am Tage der ersten Publikation ein Gesamtquantum von 100 kg nicht übersteigt.

Ueber die angemeldeten Quantitäten Pfeffer darf bis zum 10. Juni 1917 ohne Bewilligung der Warenabteilung des schweizerischen Volkswirtschaftsdepartementes nicht verfügt werden.

Wer seine Warenbestände unrichtig oder gar nicht anmeldet, wird mit Busse bis zu Fr. 20,000 oder mit Gefängnis bestraft. Die beiden Strafen können verbunden werden.

Bern, den 30. Mai 1917.

Schweizerisches Volkswirtschaftsdepartement:
Schulthess.**Prise d'inventaire du poivre**

En vertu de l'arrêté du Conseil fédéral du 11 avril 1916 concernant l'inventaire des marchandises, est ordonné l'inventaire des stocks de poivre

qui existent dans le pays.

Quiconque possède du poivre est tenu d'en informer par lettre recommandée, dans un délai de 4 jours à partir de la première publication de la présente décision dans la Feuille officielle suisse du commerce, la Division des marchandises du Département suisse de l'économie publique à Berne. Il convient d'indiquer exactement la quantité de la marchandise, le lieu où elle est entreposée et l'époque de l'achat. Il y a lieu d'indiquer également la qualité et la provenance de la marchandise.

Sont exclues de l'obligation de déclarer leurs stocks les maisons et personnes dont les provisions de poivre en grains ou moulu, des différentes qualités, ne dépassent pas une quantité totale de 100 kilos le jour de la première publication de la présente ordonnance.

Il est interdit jusqu'au 10 juin 1917 de disposer des quantités de poivre annoncées, sauf autorisation formelle de la Division des marchandises du Département suisse de l'économie publique. Quiconque ne déclarera pas ou déclarera inexactement ses stocks sera puni d'une amende jusqu'à fr. 20,000 ou de la prison. Les deux peines pourront être cumulées.

Berne, le 30 mai 1917.

Département suisse de l'économie publique:
Schulthess.**Inventario del pepe**

In virtù del decreto 11 aprile del Consiglio federale, concernente l'inventario e il sequestro di merci, è ordinato l'inventario delle scorte di pepe

che esistono nel paese.

Chiunque possiede del pepe è obbligato, entro il termine di 4 giorni contando dalla prima pubblicazione della presente disposizione nel Foglio ufficiale svizzero di commercio, a informare, con lettera raccomandata, la Divisione delle merci del Dipartimento svizzero dell'economia pubblica a Berna. Occorre indicare esattamente la quantità della merce, il luogo dove è depositata e la data dell'acquisto, nonché la qualità e la provenienza.

Sono esenti dall'obbligo della dichiarazione le ditte e persone le cui scorte di pepe in chicchi o macinato delle diverse qualità, non superano, il giorno della prima pubblicazione della presente ordinanza, una quantità totale di 100 chilogrammi.

È vietato, fino al 10 giugno 1917, di disporre delle quantità di pepe dichiarate, salvo permessa formale della Divisione delle merci del Dipartimento svizzero dell'economia pubblica.

Chiunque non dichiara esattamente le sue provviste sarà punito con multa sino a 20,000 franchi o con la prigione. Le due pene possono essere cumulate.

Berna, il 30 maggio 1917.

Il Dipartimento svizzero dell'economia pubblica:
Schulthess.**Commerce des déchets d'or, d'argent et de platine**

En exécution de la loi fédérale du 17 juin 1886 et de l'arrêté du Conseil fédéral du 13 mars 1916, le département soussigné a autorisé la maison Alcide Guyot, fabrique de boîtes de montres d'or, à La Chaux-de-Fonds, à faire le commerce des matières d'or, d'argent et de platine.

Berne, le 1^{er} juin 1917.

(V 43)

Département suisse des finances,
Bureau des matières d'or et d'argent.**Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle — Parte non ufficiale****Verwendung und Vermahlung von Brotgetreide und Verwendung und Verkauf der Mahlprodukte**

(Bundesratsbeschluss vom 29. Mai 1917.)

A. Abgabe, Verwendung und Vermahlung des Brotgetreides. Art. 1. Mahlfähiges Brotgetreide (Weizen, Roggen, Korn, Dinkel, Spelzweizen und Mischel) inländischer und ausländischer Herkunft darf nur zur Vermahlung zu Vollmehl verwendet werden. Kauf, Verkauf und Verwendung zu andern Zwecken, z. B. zur Herstellung von Suppenartikeln und andern Lebensmitteln, zu Malzkaffee, zur Stärke- und Hefefabrikation, zum Mälzen, zur Bierbereitung und zu andern industriellen und gewerblichen Zwecken, ist ohne besondere Bewilligung des schweizerischen Militärdepartementes verboten.

B. Verboten sind auch: das Verfüttern von mahlfähigem Brotgetreide an Haustiere (mit Ausnahme des Inlandgetreides an Hausgeflügel), Kauf und Verkauf zu diesem Zwecke, das Mahlen, Schroten und Quetschen, sowie jede andere Zubereitung des mahlfähigen Brotgetreides zu Futterungszwecken.

Art. 2. Die Mühlen sind verpflichtet, das ihnen vom Oberkriegskommissariat überwiesene Getreide und das selbst gekaufte oder zur Vermahlung übernommene inländische Getreide nach gründlicher und sorgfältiger Reinigung ohne Verzug kunstgerecht zu vermahlen.

Hierbei ist nur eine Sorte Mehl, sogenanntes Vollmehl herzustellen. Ausser dem Vollmehl dürfen neben den Putzerabfällen nur noch Ausmahlen oder Mastmehl (höchstens 5 %) und Kleie ausgezogen werden.

Ueber die Herstellung einer beschränkten Menge von Griess und Weissmehl wird das schweizerische Militärdepartement besondere Vorschriften erlassen.

Art. 3. Das Oberkriegskommissariat lässt einen Vollmehltyp herstellen und nach Bedarf erneuern.

Der Vollmehltyp wird den Interessenten vom Oberkriegskommissariat auf Verlangen kostenfrei zugestellt.

Das von den Mühlen herzustellende Vollmehl darf von diesem Vollmehltyp weder in der Farbe nach der Wasserprobe von Pekar noch hinsichtlich des chemisch feststellbaren Gehaltes wesentlich abweichen.

Art. 4. Das Oberkriegskommissariat setzt für jede Mühle eine Weizen-zuteilung (Mahlquote) fest, auf Grundlage der von der betreffenden Mühle vor dem Kriege vermahlene Menge ausländischen Weizens, allenfalls unter Berücksichtigung der Bedürfnisse der betreffenden Landesgegend.

Bei Mühlen, welche eine unbefriedigende Mehlausbeute erzielen, ist das schweizerische Militärdepartement befugt, die Mahlquote herabzusetzen oder ganz aufzuheben.

Art. 5. Sämtliche Mühlen sind verpflichtet, über die Vermahlung des Getreides und über die Verwendung und den Verkauf der Mahlprodukte Mahlkontrollen und Verkaufsbücher zu führen, aus welchen einwandfrei das Ergebnis der Vermahlung, die Verwendung der Mahlprodukte und die Verkaufspreise festgestellt werden können.

Vom Mahlergebnis jeder Weizenanteile haben die Mühlen dem Oberkriegskommissariat eine Mahlaushreibung einzureichen, auf einem von ihm zu beziehenden Formular, unter Beilage einer zirka 150 Gramm schweren Probe des erzeugten Vollmehls.

Wenn mit dem vom Oberkriegskommissariat bezogenen Weizen aus Inlandgetreide vermahlen worden ist, so muss dasselbe in der Mahlabrechnung mitverrechnet werden.

Art. 6. Die Mühlen dürfen das vom Oberkriegskommissariat bezogene Brotgetreide nicht weiter verkaufen, weder unvermischt noch vermisch mit andern Getreide oder mit Futterartikeln.

Für die Erzeugung von andern als in Art. 2 genannten Mahlprodukten ist eine besondere Bewilligung des Oberkriegskommissariats erforderlich.

B. Verwendung und Verkauf der Mahlprodukte. Art. 7. Jede Verwendung von Vollmehl zu andern Zwecken als zur Brotbereitung und zur Herstellung von menschlichen Nahrungsmitteln ist verboten, namentlich auch die Verfütterung an Haustiere, die Verarbeitung zu Teigwaren und zu Futtermitteln.

Das schweizerische Militärdepartement ist befugt, ausnahmsweise Bewilligung zu anderer Verwendung zu erteilen.

Art. 8. Die Mühlen haben in erster Linie ihre Bäckerkundschaft zu versorgen, und zwar möglichst gleichmässig im Verhältnis des Bedarfs. Die Abgabe von Mehl muss auf Verlangen der Bäcker in Mengen von 100 kg und darüber erfolgen.

Das schweizerische Militärdepartement ist ermächtigt, Vorschriften zu erlassen behufs gleichmässiger Verteilung des Vollmehls (Mehlkontingentierung) an die Kantone oder Landesgegenden.

Art. 9. Die Mühlen sind verpflichtet, Ausmahleten, Kleie und Mahl- abfälle, soweit sie von der Armee nicht beansprucht werden, in erster Linie den landwirtschaftlichen Genossenschaften, und wo solche nicht bestehen, einzelnen Viehbesitzern abzugeben. Dabei sind die Bedürfnisse der Schweine- und Geflügelhaltung in erster Linie zu berücksichtigen. Das Volkswirtschaftsdepartement ist ermächtigt, hierüber Vorschriften zu erlassen.

Art. 10. Der Mehlverkauf bis zu 2 kg auf einmal und an ein und denselben Käufer ist frei.

Der Handel mit Vollmehl in Mengen über 2 kg ist nur mit Bewilligung der betreffenden Kantonsregierung gestattet. Diese setzt die weiteren Bedingungen fest, namentlich auch die Höchstmenge Mehl, die auf einmal an ein und denselben Bezüger abgegeben werden darf.

Wer eine Bewilligung erhält, ist verpflichtet, über den Mehlverkehr ordnungsgemäss Buch zu führen; er darf Mehl nur an solche Bezüger abgeben, die Garantie leisten, das Mehl nicht vorschriftswidrig zu verwenden.

Die Kantone sind verpflichtet, den Mehlhandel auf das Nötigste einzuschränken und darüber Aufsicht und Kontrolle zu führen.

C. Vorräte. Art. 11. Mit Ausnahme des Oberkriegskommissariats und der Produzenten darf niemand Getreidevorräte anlegen oder unterhalten; über die Vorräte der Produzenten werden, je nach Umständen, besondere Vorschriften erlassen.

Mühlen dürfen ausser dem in Verarbeitung begriffenen Mahlposten nicht mehr als das einer Zuteilungsquote entsprechende Quantum Getreide und nur die zur Deckung des laufenden Bedarfs nötige Menge Backmehl auf Lager halten.

Konsumenten, Händler, sowie Personen und Betriebe, die Backmehl zu Industrie- oder Ernährungszwecken verwenden, dürfen kein grösseres Mehllager halten, als zur Deckung des Bedarfs von höchstens 3 Wochen erforderlich ist.

Kantone und Gemeinden sind verpflichtet, die Getreide- und Mehlvorräte zu kontrollieren, überschüssige Vorräte zu beschlagnahmen und dem Oberkriegskommissariat zu melden.

Das schweizerische Militärdepartement ist ermächtigt, diese Vorräte zu requirieren. Es setzt den Uebernahmspreis endgültig fest gemäss Art. 3 des Bundesratsbeschlusses vom 18. Februar 1916 und Art. 9 des Bundesratsbeschlusses vom 11. April 1916.

Die Bestimmungen dieses Artikels finden auch Anwendung auf Vorräte, die vor dem Inkrafttreten dieses Bundesratsbeschlusses angelegt worden sind.

D. Verschiedenes. Art. 12. Die Mühlen, Händler, Bäckereien und Verbraucher sind verpflichtet, den Kontrollorganen unbeschränkten Zutritt zu den Geschäftsräumen zu gewähren und jede für die Durchführung der Kontrolle nötige Auskunft zu erteilen.

Art. 13. Das schweizerische Militärdepartement ist ermächtigt, den Abgabepreis des Getreides, die Höchstpreise und Verkaufsbedingungen für die Mahlprodukte festzusetzen.

Für die Mahlprodukte des Inlandgetreides gelten dieselben Höchstpreise wie für diejenigen des Auslandgetreides.

E. Strafbestimmungen. Art. 14. Wer den Vorschriften dieses Bundesratsbeschlusses oder den vom Militärdepartement, vom Oberkriegskommissariat oder von den Kantonen erlassenen Vollzugsvorschriften oder Einzelverfügungen zuwiderhandelt,

wer die in diesem Bundesratsbeschluss oder den Vollzugsvorschriften des Militärdepartements, des Oberkriegskommissariats oder der Kantone aufgestellten Bestimmungen umgeht,

wird mit Busse bis auf Fr. 20,000 oder Gefängnis bis zu drei Monaten bestraft. Die beiden Strafen können verbunden werden.

Der erste Abschnitt des Bundesgesetzes vom 4. Februar 1853 über das Bundesstrafrecht der schweizerischen Eidgenossenschaft findet Anwendung.

Art. 15. Die Verfolgung und Beurteilung von Uebertretungen liegt den Kantonen ob. Sie haben durch ihre Organe die Innehaltung der vom Bundesrat oder vom Militärdepartement erlassenen Vorschriften zu überwachen.

Das Militärdepartement ist berechtigt, Uebertretungen der vom Bundesrat oder vom Departement erlassenen Vorschriften oder Einzelverfügungen, gestützt auf Art. 14 hiervor, in jedem einzelnen Uebertretungsfalle und gegenüber jeder einzelnen der beteiligten Personen mit Busse bis auf Fr. 10,000 zu bestrafen und damit die betreffenden Uebertretungsfälle zu erledigen oder aber die Schuldigen den kompetenten Gerichtsbehörden zur Bestrafung zu überweisen. Der Bussenentscheid des Departements ist ein endgültiger.

Das Militärdepartement kann den Tatbestand der einzelnen Uebertretungsfälle von sich aus feststellen lassen oder aber die kantonalen Behörden mit einer Untersuchung beauftragen.

Art. 16. Die Kantonsregierungen haben sämtliche in ihrem Gebiete, gestützt auf gegenwärtigen Bundesratsbeschluss, ergehenden Gerichtsurteile, Strafbeschlüsse von Verwaltungsbehörden und Entscheide von Ueberweisungsbehörden sofort nach deren Erlass unentgeltlich der schweizerischen

Bundesanwaltschaft einzusenden (Art. 155 des Bundesgesetzes vom 22. März 1893 über die Organisation der Bundesrechtspflege).

Art. 17. Das schweizerische Militärdepartement ist überdies ermächtigt, bei Zuwiderhandlungen gegen diesen Beschluss oder gegen bezügliche von ihm oder von den Kantonen erlassene oder noch zu erlassende Vorschriften, unabhängig vom Strafverfahren, die Lieferung von Getreide und Mehl bis auf die Dauer von drei Monaten zu sperren und die Zuteilungsquote herabzusetzen.

Gegen derartige Verfügungen des schweizerischen Militärdepartements kann innerhalb drei Tagen nach schriftlicher Eröffnung Rekurs beim schweizerischen Bundesrat eingereicht werden.

Art. 18. Das schweizerische Militärdepartement ist mit dem Vollzug dieses Beschlusses beauftragt. Die kantonalen Regierungen haben über die Durchführung desselben strenge Kontrolle anzuordnen, ebenso kann das Militärdepartement selbständig oder in Verbindung mit den kantonalen Organen die Einhaltung vorstehender Bestimmungen kontrollieren.

In Kantonen, in denen diese Kontrolle nicht oder nicht genügend ausgeübt wird, ist das schweizerische Militärdepartement ermächtigt, durch seine eigenen Organe auf Kosten des betreffenden Kantons kontrollieren zu lassen.

Art. 19. Vorstehender Beschluss tritt am 1. Juni 1917 in Kraft. Die Bundesratsbeschlüsse über die Sicherung der Brotversorgung des Landes vom 27. August 1914 und vom 13. Dezember 1915, über den Verkauf von Getreide vom 8. September 1914 (ausgenommen Art. 4, siehe Bundesratsbeschluss vom 10. August 1915), sowie die bezüglichen interpretierenden und ergänzenden Bundesratsbeschlüsse vom 4. November 1914, 10. November 1914 und 30. Januar 1917, die Bundesratsbeschlüsse betreffend Herstellung von Kochgriss vom 30. Dezember 1916 und Verwendung und Handel mit Backmehl vom 2. Februar 1917, treten auf diesen Zeitpunkt ausser Kraft, und es werden zudem die Verfügungen des schweizerischen Militärdepartements über die Sicherung der Brotversorgung vom 7. September 1914, betreffend Anlage von Vorräten vom 19. August 1915, betreffend Verwendung von Weissmehl zu Backzwecken vom 1. September 1915, über das Mischen von Vollmehl vom 27. Oktober 1915, über die Beschaffenheit des Vollmehls vom 15. Dezember 1915, über die Beschlagnahme von Weissmehl und Griss vom 15. Dezember 1915, betreffend Konzessionierung des Mehlhandels vom 19. Februar 1917, sowie die Ausführungsbestimmungen vom 1. Dezember 1914 aufgehoben.

Gesandtschaften und Konsulate. Der Bundesrat hat am 30. Mai Herrn Dr. Hans Sulzer, von und in Winterthur, in temporärer Mission als ausserordentlichen Gesandten und bevollmächtigten Minister der Schweizerischen Eidgenossenschaft bei den Vereinigten Staaten von Amerika in Washington ernannt.

Dem zum Vizekonsul der Republik Panama ernannten Herrn Edgar Künzli, von Aadorf (Thurgau), in Zürich, ist am 1. Juni das Exequatur erteilt worden.

Légations et consulats. Par arrêté du Conseil fédéral du 30 mai, Monsieur Hans Sulzer, docteur en droit, de Winterthur, a été nommé envoyé extraordinaire et ministre plénipotentiaire de la Confédération suisse en mission temporaire aux Etats-Unis d'Amérique.

En date du 1^{er} juin, l'exequatur a été accordé à Monsieur Edgar Künzli, d'Aadorf (Thurgovie), à Zurich, en qualité de vice-consul de la République de Panama.

Wechselkurse — Cours des changes

Monatsdurchschnitt der Geldkurse — Moyenne mensuelle des cours de la demande

Bulletin der Schweizerischen Nationalbank — Bulletin de la Banque Nationale Suisse.

Gesetzliche Parität: — Parité légale: £ 1 = Fr. 25.2215; M. 100 = Fr. 123.457;

Kr. 100 = Fr. 105.01; H. fl. 100 = Fr. 208.3193; § 1 = Fr. 5.182

Die Ziffern in gewöhnlicher Schrift geben in % den Stand über oder unter Parität an. Les chiffres en caractères ordinaires indiquent la moyenne en % au-dessus ou au-dessous du pair

	1917	1917	1917	1917	1917	1916	1915	1914
	Mal	April	März	Februar	Januar	Mal	Mal	Mal
Paris	89.24	89.27	86.21	85.74	86.06	87.98	98.92	100.10
	-107.6	-107.3	-137.9	-142.6	-139.4	-120.2	-10.8	+1.0
London	24.297	24.327	23.98	23.84	23.93	24.852	25.40	25.195
	-36.6	-35.4	-49.2	-54.8	-51.2	-14.6	+7.1	-1.1
Berlin	77.79	78.63	79.99	82.60	83.63	96.76	108.89	122.94
	-369.9	-368.1	-352.1	-330.9	-322.6	-216.2	-118.0	-4.2
Italia	72.58	71.13	64.61	68.56	72.06	82.09	90.12	99.64
	-274.2	-288.7	-353.9	-314.4	-279.4	-179.1	-98.8	-3.6
Bruxelles	—	—	—	—	—	—	—	99.47
	—	—	—	—	—	—	—	-5.3
Wien	49.17	49.14	50.67	51.36	53.13	67.24	80.56	104.50
	-531.8	-532.0	-517.5	-510.9	-494.0	-359.7	-232.8	-4.9
Amsterdam	209.38	208.60	203.03	202.98	204.58	215.29	209.67	208. —
	+5.1	+1.3	-25.4	-25.6	-18.2	+35.5	+6.5	-1.5
Durchschnitt-Moyenne	-190.118	-191.512	-209.329	-201.981	-190.976	-121.622	-60.861	-2.790
	-5.10	5.102	5.03	5.002	5.016	5.203	5.29	5.154
New-York	-15.8	-15.3	-29.3	-34.6	-32.0	+5.0	+20.8	-5.5

Diskontosätze — Taux d'escompte

(Bulletin der Schweizerischen Nationalbank. — Bulletin de la Banque Nationale Suisse.)

	1917	1917	1917	1917	1917	1916	1915
	23. V.	15. V.	7. V.	30. IV.	31. V.	31. V.	31. V.
	o. p.	o. p.	o. p.	o. p.	o. p.	o. p.	o. p.
Schweiz	4 1/2	1 1/2	4 1/2	1 1/2	4 1/2	1 1/2	4 1/2
Paris	5	5	5	5	5	5	5
London	5	4 1/2	5	4 1/2	5	4 1/2	5
Berlin	5	4 1/2	5	4 1/2	5	4 1/2	5
Milano	5	4	5	4	5	4	5
Bruxelles	—	—	—	—	—	—	—
Wien	5	1 1/4	5	1 1/4	5	1 1/4	5
Amsterdam	4 1/2	2 1/2	4 1/2	2 1/2	4 1/2	2 1/2	4 1/2
New-York	4	2 1/2	4	2 1/2	4	2 1/2	4

o. = offiziell (officiel), p. = privat (hors banque). 1) Call money.

Kurs für Sichtdevisen auf: — Cours du change à vue sur:

Gesetzliche Parität (Parité légale): £ 1 = Fr. 25.2215; M. 100 = Fr. 123.457;

Kr. 100 = Fr. 105.01; H. fl. 100 = Fr. 208.3193; § 1 = Fr. 5.182

	Paris	London	Deutschland	Italia	Bruxelles	Wien	Amsterdam	New-York
1917 31. V.	87.97	23.92 1/4	74.88	71.04	—	48.14	206.20	5.029 1/16
23. V.	87.83	23.99 1/4	76.74	71.87	—	48.82	209. —	5.04 1/16
15. V.	89.36	24.33	78.19	72.79	—	49.36	209.12	5.10 3/4
7. V.	90.30	24.55	79. —	73.50	—	49.50	210.50	5.15
30. IV.	90.30	24.55	79. —	73.50	—	49.50	210.25	5.15
1916 31. V.	88.67	24.97 1/2	96.86	82.61	—	67.47	217. —	5.24
1915 31. V.	97.50	25.32 1/2	108. —	90. —	—	80. —	209.80	5.27 1/2
1914 31. V.	100.09	25.19 1/4	122.92	99.62	99.42	104.40	207.77	5.15 1/2
1913 31. V.	100.22	25.27	123.58	97.74	99.62	104.85	208.12	5.18 1/2

1) Die Kurse bedeuten Geldkurse. — 2) Les cours signifient cours de la demande.

Annoncen-Regie:
PUBLICITAS A. G.

Anzeigen — Annonces — Annunzi

Régie des annonces:
PUBLICITAS S. A.**BENZ****ERSTE WELTMARKE**

Garage Hardau, Badenerstr. 370, Zürich 4, Tel. 5663

Reparaturen aller Systeme,
Ersatzlager, Zubehör, Benzin, Öl, Pneumatik etc.
Eigene Ladestation

267 (700 Z)

Bénéfice d'inventaire

Tribunal civil du District d'Avenches

Par ordonnance du 23 mai 1917, le vice-président du Tribunal du District d'Avenches, a, à la demande d'un des héritiers et de l'exécuteur testamentaire, M. l'avocat G. Dubois, à Lausanne, accordé le bénéfice d'inventaire de la succession de dame Jeanne, née Stein, veuve de Jules-François-Eugène Nicole, domiciliée à Constantine, Vaud, décédée le 3 mai dernier.

Invitation est faite:

a) aux créanciers, y compris ceux en vertu de cautionnement, de produire; au greffe du Tribunal d'Avenches, avant le 1^{er} juillet prochain, leurs créances avec leurs actes d'intervention,

b) aux débiteurs de déclarer, dans le même délai, leurs dettes au Juge de Paix du Cercle de et à Cudrefin.

Avenches, le 30 mai 1917.

Le greffier du Tribunal:
J. MONNEY, not.

(23756 L) 14981

Emprunt 5 %**Société Immobilière de l'Avenue Glayre**
de fr. 1,250,000

Messieurs les porteurs d'obligations de cet emprunt sont convoqués pour le vendredi 15 juin 1917, à 2 1/4 heures, à la Bourse de Lausanne (Galerie du Commerce).

ORDRE DU JOUR:

Remboursement anticipé d'une partie de l'emprunt.

Ce remboursement étant subordonné au consentement, avant le 20 juin, de tous les porteurs d'obligations, ces derniers sont instamment priés, dans leur propre intérêt, d'assister à cette assemblée ou de s'y faire représenter.

Les gérants de l'emprunt:
Monneron et Guye.

(12272 L) 14691

Compagnie du Chemin de fer électrique
Gland-Begnins

MM. les actionnaires sont convoqués en

assemblée générale ordinaire

pour le samedi 16 juin 1917, à 4 heures du soir, à l'Ecu Vaudois, à Begnins.

ORDRE DU JOUR:

Opérations statutaires.

Les comptes et rapports sont à la disposition des actionnaires au bureau de la Cie. (23398 L) 1364:

Le conseil d'administration.**Hypothekarbank in Winterthur**
mit Filiale in Zürich

Aktienkapital Fr. 15,000,000. Reserven Fr. 2,450,000

Gegen Bareinzahlung und in Konversion von gekündeten oder kündbaren Titeln geben wir bis auf weiteres aus:

4 3/4 % Obligationen

3—5 Jahre fest, nachher halbjährlich kündbar.

Bei Konversionen tritt der erhöhte Zins schon mit dem Tage der Umwandlung in Kraft.

Winterthur, den 6. Dezember 1916.

(4976 Z) 27621

Die Direktion.**Kapitalbeteiligung**

gesucht von zirka Fr. 60,000 in einem in starker Entwicklung begriffenen Fabrikationsgeschäft der Metallbranche in der Stadt Bern, dem auch nach Beendigung des Krieges ein ausgedehntes Absatzgebiet gesichert bleibt.

Einlage kann hypothekarisch sichergestellt werden.

Schriftliche Anfragen unter Chiffre 4076 Y. an die A. G. Publicitas Bern. 1356

Schweizerischer Bankverein
Basel-Zürich-St. Gallen-Genf-Lausanne-London E. C.

Zweigniederlassung in BIEL

Agenturen: Aigle - Chiasso - Herisau - Rorschach

Aktienkapital Fr. 82,000,000
Reserven Fr. 27,750,000

Wir nehmen Gelder entgegen mit folgenden Zinsvergütungen:

4 % für Einlagen auf Depositionskette,

4 1/2 % gegen unsere Obligationen, auf 2 Jahre unkündbar,

4 3/4 % gegen unsere Obligationen, auf 3 Jahre unkündbar,

5 % gegen unsere Obligationen, auf 5 Jahre unkündbar.

Die Obligationen lauten auf Namen oder Inhaber und sind mit Semestercoupons per 15. Januar und 15. Juli versehen; sie sind nach Ablauf des festen Termins gegenseitig auf 6 Monate kündbar. Wir empfehlen uns bestens zur Aufbewahrung und Verwaltung von Wertpapieren.

Basel, im Juni 1917.

Die Direktion.

(91 Q) 1165,

Wiedereröffnung des Verkehrs nach Russland**Transporte nach Russland**

Feste Preise bis finnischen Hafen, kürzeste

Lieferzeit, sichere Speditionsweise

Auskünfte über russischen Verkehr. Besorgung der Durchfuhrbewilligungen durch Schweden.

(1553 Z)

Beste Verbindungen.

811

Eugen Schuler, Internationale Transporte
Winterthur — Stockholm — Helsingfors**Spinnereien & Zwirnerei Niedertöss A. G.**

Einladung zur 4. ordentlichen Generalversammlung der Aktionäre

Donnerstag, den 14. Juni 1917, vormittags 11 Uhr, im Kasino Winterthur

TRAKTANDEN:

1. Rechnungsablage, Jahresbericht, Bericht der Kontrollstelle, Decharge-Erteilung.
2. Beschlussfassung über die Verwendung des Reingewinnes.
3. Antrag betreffend Aenderung von § 24 der Statuten.
4. Wahl des Verwaltungsrates.
5. Wahl der Kontrollstelle.
6. Diverses.

1401

Die Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung für 1916/17 und der Revisionsbericht liegen in unsern Bureau's in Niedertöss vom 4. Juni an zur Einsicht der Herren Aktionäre auf. Zutrittskarten können gegen Ausweis über den Aktienbesitz bis zum 12. Juni bezogen werden:

bei der Schweizerischen Bankgesellschaft, Winterthur
und den Spinnereien & Zwirnerei Niedertöss A.-G., Winterthur.

Winterthur, den 31. Mai 1917.

Der Verwaltungsrat.

Aufforderung

Der von der Schweizerischen Volksbank ausgestellte **Stammanteilschein Nr. 76933**, nebst Coupons pro 1916 und ff., lautend zugunsten der Frau Rosa Geiser geb. Meyerhofer sel., wohnhaft gewesen in Bern, wird vermisst.

Der allfällige Inhaber dieses Stammanteilscheines wird hiedurch aufgefordert, seine Rechte an demselben innert der Frist von 6 Monaten bei der Schweizerischen Volksbank in Bern geltend zu machen; ansonst der erwähnte Titel als entkräftet angesehen und der Gegenwert an die Erbschaft der Frau Geiser ausbezahlt wird. 1386:

Bern, den 30. Mai 1917.

Schweizerische Volksbank:
Cassani. pp. Huber.

Die Buchführung ohne *Sollu Haben*

übertrifft alles Bisherige

Lesen Sie die Broschüre. Preis Fr. 2.50, von Hans Widmer, Bücherrevisor, Zürich 1, Uraniastrasse 39.

Zuger Berg- & Strassenbahn A.-G.

Einladung zur XI. Generalversammlung der Aktionäre auf Dienstag, den 12. Juni 1917, nachmittags 3¹/₄ Uhr in das Hotel Schönfels auf dem Zugerberg

TRAKTANDEN:

1. Vorlage des Geschäftsberichtes und der Jahresrechnung pro 1916.
2. Vorlage des Berichtes der Kontrollstelle und Antrag auf Entlastung der Verwaltungsorgane.
3. Abänderung des § 18, Absatz 1 der Statuten.
4. Wahlen in den Verwaltungsrat und Festsetzung des Sitzungsgeldes (§ 21, Absatz 4 der Statuten).
5. Erneuerungswahl der Kontrollstelle und Festsetzung der Entschädigung pro 1916.

Bericht und Rechnung sowie die Eintrittskarten zur ordentlichen Generalversammlung können von den Herren Aktionären gegen Einreichung eines schriftlichen Nummernverzeichnisses ihrer Aktien vom 4. — 11. Juni 1917 bei der Bank in Zug in Zug und der Schweiz. Kreditanstalt in Zürich bezogen werden. 1398

Zug, den 30. Mai 1917.

Der Verwaltungsrat.

Hausmann A.-G. Schweizer. Medizinal- und Sanitätsgeschäft St. Gallen

Die tit. Aktionäre werden hiermit gemäss § 12 der Statuten zu der Dienstag, den 26. Juni 1917, nachmittags 3 Uhr, im Hotel Hecht in St. Gallen stattfindenden

ordentlichen Generalversammlung

eingeladen, in der folgende Geschäfte zur Verhandlung kommen werden:

1. Abnahme der Rechnung und des Geschäftsberichtes für 1916.
2. Bericht und Anträge der Rechnungsrevisoren.
3. Beschlussfassung über Verwendung des Reingewinnes und Decharge-Erteilung an den Verwaltungsrat.
4. Wahl eines Mitgliedes des Verwaltungsrates, gemäss § 19 der Statuten.
5. Wahl von 3 Rechnungsrevisoren für 1917, gemäss §§ 30 und 15b der Statuten.

Die Jahresbilanz, die Gewinn- und Verlustrechnung sowie der Bericht können vom 19. bis 26. Juni auf dem Bureau der Gesellschaft, Kugelgasse 4 in St. Gallen, eingesehen werden; an der gleichen Stelle können bis am 26. Juni, vormittags 10 Uhr, die Stimmkarten (§ 14 der Statuten) bezogen werden. (2047 G) 1407:

St. Gallen, im Juni 1917.

Namens des Verwaltungsrates,
Der Präsident und Delegierte:
C. Fr. Hausmann.

Wasserdichte Juppen, Hosen, Hüte

aus Oelzeug

liefert 1323:

H. Specker's Wwe. A.-G. Gummiwarenfabrik

Zürich, Kuttelgasse 19, mittlere Bahnhofstrasse

Staatsanleihen des Kantons Basel-Stadt

Der am 31. Mai fällige Jahres-Coupon der verschiedenen Anleihen kann mit einem Bordereau versehen, wozu die Formulare auf der Staatskasse zu beziehen sind, bei der Unterzeichneten und bei der Basler Kantonalbank erhoben werden.

Für den Semester-Coupon per 31. Mai des Anleihejahres 1914 sind separate Bordereaux auszustellen und es findet die Einlösung bei den im Titel bezeichneten Instituten spesenfrei statt.

Ferner gelangen auf den 31. Mai infolge der im Februar stattgefundenen Verlosung nachbenannte

Obligationen zur Rückzahlung

und treten von diesem Zeitpunkte an ausser Verzinsung:

a) Anleihen von Fr. 21,000,000 von 1889

à Fr. 1000

16—20	1211—15	3256—60	4921—25	5906—10	7366—70
451—55	1251—55	3421—25	5136—40	6701—05	7556—60
511—15	1581—85	3566—70	5196—200	6751—55	7561—65
546—50	1716—20	4341—45	5631—35	6766—70	7576—80
691—95	1766—70	4346—50	5696—700	7016—20	
891—95	2371—75	4606—10	5726—30	7106—10	
1036—40	2941—45	4706—10	5901—05	7256—60	

à Fr. 5000

8070	8514	8795	9148	9370	9657	9887	10059	10301
8099	8523	8801	9185	9401	9685	9920	10072	10332
8227	8525	8866	9221	9417	9737	9964	10089	10360
8242	8728	8906	9222	9522	9739	10007	10237	10519
8251	8737	8925	9298	9556	9769	10023	10246	10541
8503	8766	8937	9319	9593	9799	10048	10279	10588
8506	8771	9022	9355	9596	9800	10053	10296	

b) Anleihen von Fr. 4,000,000 von 1894

à Fr. 1000

10786—90	11406—10	12086—90	13026—30	13806—10	14031—35
11076—80	11451—55	12091—95	13216—20	13856—60	14056—60
11301—05	11586—90	12126—30	13266—70	13876—80	14131—35
11311—15	11591—95	12436—40	13281—85	14026—30	14571—75
11386—90					

c) Anleihen von Fr. 7,000,000 von 1897

à Fr. 1000

14621—25	14811—15	15226—30	15661—65	15936—40
14666—70	14816—20	15311—15	15901—05	16096—100
14731—35	14881—85	15491—95	15906—10	16491—95

à Fr. 5000

16611—12	16745—46	17153—54	17211—12	17321—22	17499—500
16647—48	16889—90	17169—70	17245—46	17361—62	17543—44
16667—68	16957—58	17207—08	17273—74	17411—12	17559—60
16709—10					

d) Anleihen von Fr. 10,000,000 von 1899

à Fr. 1000

17981—90	18251—60	18981—90	19161—70	19531—40	20081—90	20091—100
----------	----------	----------	----------	----------	----------	-----------

à Fr. 5000

21633—34	21805—06	22245—46	22345—46	22587—88	22689—90
21715—16	21825—26	22253—54	22561—62	22617—18	

Die Einlösung vorgenannter Obligationen im Gesamtbetrage von Fr. 1,075,000 erfolgt bei Verfall durch die Staatskasse und durch die Basler Kantonalbank.

Rückständig:

Ausgelost pro 1913:

Nr. 20957.

Ausgelost pro 1914:

Nrn. 781, 1909, 2013, 5446—50, 18918, 19097—98.

Ausgelost pro 1915:

Nrn. 3739, 8167, 10841—42, 11846—50, 15075, 15351, 19791—93, 19984, 20603, 20605, 21399—400.

Ausgelost pro 1916:

Nrn. 218—20, 918, 2346, 2651—52, 2919, 2981—82, 3006—07, 4800, 4961, 10843—50, 11361—63, 11957, 11960, 12729—30, 14466—67, 15091, 15406, 16293, 17565, 18065, 18067—68, 19854, 20111—15, 20120, 20171, 20180, 20413, 21271—73, 21278, 21601, 22264.

Die Aushändigung der neuen Couponbogen zu den Titeln des Anleihejahres von 1897 findet gegen Rückgabe des denselben beigegebenen Talons ausschliesslich bei der Kantonalbank statt. (3290 Q) 13921

Basel, 25. Mai 1917.

Staatskassa-Verwaltung.

Société du Chemin de Fer Routier

CAROUGE-CROIX-DE-ROZON

Messieurs les actionnaires sont convoqués en

assemblée générale ordinaire

le vendredi 15 juin 1917, à 2¹/₄ heures, chez le Crédit de la Suisse française (ancienne maison Ormond et Cie), 6, place de la Synagogue.

ORDRE DU JOUR:

- 1° Rapport du conseil d'administration.
- 2° Rapport des commissaires-vérificateurs. (2991 X) 1384
- 3° Approbation des comptes et décharge au conseil d'administration.
- 4° Nomination des vérificateurs des comptes pour 1917.

Le bilan, le compte de profits et pertes et le rapport de MM. les commissaires-vérificateurs seront à la disposition de MM. les actionnaires chez le Crédit de la Suisse française, à partir du 7 juin prochain. Les cartes d'actionnaires, donnant droit d'assister à l'assemblée, seront délivrées à la même adresse, contre dépôt des actions, jusqu'au 13 juin 1917.